

Kurze Erklärung zur Intelligenz und der Kreativität

Kreativitäten sind keine Verhaltenseigenschaften, sondern Definitionen. Adjektive zur Beschreibung besonders kreativer Menschen, erfinderisch, entschieden, unabhängig, individualistisch, enthusiastisch, emsig, progressiv, künstlerisch. Adjektive des Gegenpols, verantwortlich, zuverlässig, lauter, abhängig, klar denkend, tolerant, friedfertig, verständnisvoll, gemäßigt, unbeweglich, praktisch und logisch.

Intelligenz

Logisches, schlußfolgerndes und bewertendes Denken, das eine richtige Aufgabe und eine Problemlösung sucht also konvergentes Denken.

Kreativität

Flüssiges, flexibles, originelles Denken, das eine alternative Aufgabe und eine Problemlösung sucht, also divergentes Denken.

Weitere Merkmale kreativer Leistungen

Leistungen müssen neu, aber nicht nur neu, sondern auch nützlich sein, problemangemessen und ästhetisch. Lediglich, daß für eine kreative Lösung mehrere Alternativen vorhanden sind und nicht nur ein Ergebnis, wie es bei konvergenten Denken erforderlichen Aufgaben vorkommt, sowie Intelligenz erfordernde Aufgaben keine neuen Lösungen ergeben. Intelligentes Denken kann auch flüssig, flexibel, problemangemessen und ästhetisch sein. Ebenso ist kreatives Denken auch logisches, schlußfolgerndes und bewertendes Denken.

Schwerpunkte in der Kreativitätsforschung

Klassifiziert nach dem kreativen Produkt also Testaufgaben, bei denen es um die Anfertigung von Werkstücken geht, oder wie beim Schreiben einer Geschichte, bei einem kreativen Prozess sollte eine mögliche Produktion vieler Antworten aufkommen. Ebenfalls Assoziationen zu einem bestimmten Wort.

Abhängigkeitsvariablen kreativer Leistungen

Sensitivität gegenüber Problemen sowie Erkennen von Problemen und Flüssigkeit des Denkens und die Menge der Ideen, Worte, Assoziationen und Bilder, die jemand in einer Zeiteinheit produzieren kann dies ist ein quantitativer Aspekt der Produktivität.

Ideenflexibilität

Leichtigkeit andere Bezugssysteme zu finden, nicht nur einseitige Betrachtung von Problemen also die qualitative Unterschiedlichkeit der Ideen.

Originalität im Denken

Neuheit oder Seltenheit von Ideen im sozialen Vergleich, diese werden ermittelt über Ratings oder statistische Seltenheiten.

Kreativitätsdiagnostik

Lebens Daten bedeutet mit der Biographischen Methode. Kreativität wird dabei sowohl über den qualitativen Aspekt der Einzigartigkeit und Neuheit wissenschaftlicher oder künstlerischer Produktionen definiert als auch über den quantitativen Aspekt der Produktivität. Lebens Daten und Fremdbeurteilungen bedeutet mit der Fremdbeurteilungsmethode. Fremdbeurteilungen der Kreativität können auf kreative Produkte und auf die Kreativität als Personmerkmal ausgerichtet sein. Q-Daten also

Selbstbeurteilungen bedeutend mit den Selbstbeurteilungsmethoden. Im Vordergrund von Selbstbeurteilungsmethoden zur Erfassung der Kreativität stehen. Charakteristika der Person, wobei zwischen Daten über allgemeine Persönlichkeitsvariablen, Einstellungen und Interessen sowie frühere kreative Aktivitäten und Leistungen differenziert werden kann.

T-Daten Testdaten bedeutend mit Kreativitätstests

Psychometrische Methoden sind Tests zum Messen divergenten Denkens, entstanden aus dem Versuch, divergentes mehrgleisiges Denken ergänzend zum konvergenten Denken, das über einen üblichen Intelligenztest erfaßt wird. Schwerpunkt der Entwicklung solcher Tests lag auf der Konzeption von Testaufgaben, die vergleichsweise geringe Restriktionen enthalten und da durch vor allem eine Vielzahl von Lösungsalternativen zulassen.

Unterscheidung in Tests

- a. mit Zeitbegrenzung
- b. ohne Zeitbegrenzung
- c. weitere Tests, Fragebogenmethoden, Zeichentests, auditive Assoziationstests.

Auswertung von Kreativitätstests nach Richtigkeit

Ein Einfall muß einen erkennbaren Bezug zur Fragestellung haben.

Inhalt

Einfälle werden vorgegebenen Inhaltskategorien zugeordnet.

Originalität

Beurteilung darüber, wie entlegen oder wie Schlau ein Einfall ist.

Elaboration

Anzahl der Details, die der Einfall enthält. Für jede Versuchsperson werden Gesamtpunktwerte ermittelt. Üblicherweise werden Summenwerte für die Zahl der genannten Einfälle, die Zahl der Inhaltskategorien, die Zahl der Kategorienwechsel der shifts, sowie die Gesamtscores für Originalität und Elaboration ermittelt. Die Interpretation der Gesamtpunktwerte berücksichtigt Gesichtspunkte der Quantität, der Vielfalt und der Qualität der Einfälle. Gesamtzahl der Einfälle als Maß für die Flüssigkeit des Denkens, Kategorienanzahl oder wahlweise Anzahl der shifts als Maß für die Flexibilität des Denkens, bei Originalität und Elaboration wird das gemessen, was die Begriffe schon bezeichnen.